

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1717

18. September 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-397

20. Das Herr Goetz zu Biebrich²⁹
hat einen verpflichten Brief von 58. Seiten
aufgesetzt und der Selbe seiner Gütehalber
verloren hat. Es giebt ihn darin
eine Idee eines verpflichten Briefes
zwischen und der Doms / so bei dem
Selben in der Person eines verpflichten
finden müßte: so fügt er auf fünf
ein er die Administration ist doch
besser als bisher wollen gezeigert werden.
Es ist ~~ein~~ Brief im Archiv zu Biebrich
nicht mehr vorhanden. Das Herr Goetz
steht auf selbst, mit einem verpflichten,
direkt zum verpflichten einen verpflichten,
und.

Die Fabel-Sept in Frankreich

24, Das Hr. Treutel hält die letzte
easly in Frankfurt am Jubiläum, sollem
vollbracht werden; solbige Eingen
fiorday.

m. Ritters Catalogus Episcoporum
de Reformatory.

22. H. Mag. Viller iun. sendet
auf den Catalogum der Briefe die
er von seinen sechs Reformatoreibus
besitzt; Solbiges ist auf 1700 beyge-
legt.

Erbin' by Treutels.

23. Hr. Treutel kommt gegen Abend
noch einmal her und wird herzlich
abschied. Er bringt die Hon. Prof.
Sohn, Carl, Briefe von 77 Briefen
auf Post vor oben 2. Bouquillen
Wein. Er hat auf Hr. Treutel vor,
Sohnen die Abschrift des decreti
zu schicken, da dem Hon. Professore
die Abschrift des Briefes aus der
Kath.-bibliothek und dem archiv
zugestanden worden.

Jan. 18th to September. 1717.

Love Egypt will Ebyfine buy
guts for aul nighs noil
not the Prof.

4. Dem Hon. Exzellenz ist commissionirt
gegeben, zu allen Orten, wo es nöthig u
wohl nicht geschehen, zu gehen, im Namen
des Herrn Professoris zu gehen und
die Absicht zu vermelden.

Fr. D. Gutzwiller

D. Spitzmann Lob. Angew.

großes mit 2 Feuerlöschern

Leben spitz, dem Tode, wie
der arme Tode gegent

admit me frankly.

fürst von Hatzfeld.

anhangt in Wiesbaden.

Das Jacob Infirmität Gast
am neylich zu dem Jacob Pro-
fessor in Hon. Japp. Throat sein.

Reise nach Mainz.

Einigkeit in Mainz.

m. fibros.

Gr Stadianzif Garten.

2. groß, fr. Euphor und tertius
 der für auf mitbrachten, kamen zum großen
 Professore. Mit ihnen stand wiederum von
 dem Angerunde und der Befähigkeit des le-
 parianus grundet.

3. In der Defuzin steht ein Loth
mit 1000 Maass nur auf gelagten Labrad
Regeln und 2 Loth Wain.

4. Indem wir auffstehen wollen, sendet
der Herr Professor an uns mit einem Audito
aus Nürnberg, auswärtig Prinzipal, dieser
kam aus Holland und zeigte wieder was
saßen.

5. Vom flou. Ötzp im Kom hospit i
Bauchstuhl gibt der fl. Professor Dr. Hof.
Der fromme Wirt. Dann Gänsländer
werden auf Gänslin gegeben.

6. Um halbes 8 Uhr früh an sein
im neuen Gottes wieder von Hand-
lert ab, auf Weisbaden.

7. Ofengasse neun Stunden von Weipö, den begrenzt und der Pfalz von Letzin da der flr. Professor und Pöggan aufgestin, gan saaron.

8. Am 12. Ufr vorraiffen wir Neißbad
und Linder in des Herrn Hofrathes
Jahrg, des Herrn Hallmaier In der
von Langen und Joh. Herrn Hofrath, bey der mittl.
afien. Des Herr Doct. Väth dem aus sein.

9. Auf der Meßzeit um 2. U^r sahen
wir Hr. Postenbürger, Hr. Professor und zwei
8. Dutzend im ersten Wagen; Hr. Neubauer
Hr. Brauns und Pögggen im andern Wagen
auf Markt. Wir sahen von oben den
Kaisergarten oder Kefuge, das Dorf Goffheim
und das beste Wein anfließen.

20. Wir kamen nach 3 Uhr, ließ Casfel ich
die lange Zigaretten, welche aus 47. Zigaretten
bestanden und in einem $\frac{1}{2}$ viertel Hunderd Kisten
gepackt worden waren, in Maynt an.

21. Jene Mag. Elert, Darmstädter Guar-
nison Conditor in Mainz, führt uns hinein
in die Pfingstbühl-Favosita oder den Sta-
dian'schen Garten, welcher so genannt
wird, weil ein Graf Stadian

Christliche. Groß- Hofmeister zu Frankfurt
Laut. Es waren in demselben große Mäße,
Küfte und auf der Treppe des Lusthau-
ses viele Stühle in tausenden und hien-
landes positur.

Das Eustachius Kloster wird
besucht.

12. Aus der Favorita gingen wir
in das neugelegene Eustachius Kloster
welches sehr prächtig war, insbesondere
die Kirche in welcher der vornehmste
Altar 15000 fl. gekostet hat.

Johann M. Eckarts Diarium.

13. Wir kamen wieder in die
Stadt zurück, da der Herr Professor
mit dem Herrn Mag. Elert abkam,
der hat, daß dieser in Mayntz ein dia-
rium Lefter und selbst nur dem
Herrn Insp. Thron in Weßbaden zu-
sammen soll.

Der Augustin. Kirche,

der Hofe,

14. In Mayntz besahen wir noch die
Augustinische Kirche, da sie an der Höhe
ein Gebäude sehr vollkommen abließ
ausgespart war. Davon gingen wir
in den Hof, Man zeigte uns die
Küche welche damals Gustavus Adolphus
in die große Kellerei zum Einlegen
seiner Gewalt über diesen Ort, lassen
lassen. Davon sah wir ferner
des Alberti Brandenburgii epitaphi-
um. Es ist der vorigen Episcopatskirche. Das ganze
Gebäude ist groß in Lust aber sehr klein.
Der Eingang zu demselben, wo die Kellerei
zu sehen, heißt das Garadep.

Alberti Brandenburg. Epitaphi-
um.

Abreise von Mayntz.

Abreise eines großen Jrs.
flach.

15. Gegen 6. Uhr kamen wir wieder
von Mayntz nach Weßbaden. Auf diesem Wege
hat Gott von uns im andern Wagen ein großes
Unglück glücklich abgewendet, indem wir
über eine sehr kleine Brücke über einen
kleinen Arm vom Rhein kamen und die
Unvorsichtigkeit des Fuhrers im Zeit be-
rück sacht hielt, so daß der ganze Wagen
notwendig nach hinten müssen, wenn nicht
eine neue sehr starke Leiter schon ge-
macht gewesen. Auf dem glücklichen Gott und
Vater sey es die seine providence und
gütige Güte die uns bewahrt.

72.
Freitag 2. Sept. 1717.

Aufbruch in Wißbaden.

Samstag 3. Sept. 1717.

Der Herr Prof. Kreytz und
Fr. 7. 9.

H. Pastor Nies. S. Wolf.

Mittagsmahl bey Frau H.
Emmermann.

H. Linder.

16. Wie schon das Schreiben anzeigt
der Herr Hofprediger aus dem hiesigen Weizen
hies und der Herr Hofprediger und Herr
capitular die Ankunft des Herrn Professo-
ris und seiner morgende Gondigt mal
den.

17. Nach 7. Uhr kamen wir wieder
in Wißbaden an, wo selbst der Herr Prof.
in der hiesigen. Inp. Thron saß das Abend
gabel serviert hat.

Don 19ten Sept. 1717.

1. Auf diesen Tag ist in dem Hofprediger
von Herrn Hofprediger. Durchlauchtigkeit ein
solemnelles Dankfest wegen erfolgter Zeyher
Victorie über die Türken und Erhebung
der Festung Belgrad anordnet worden.

2. Selbst in Wißbaden hat auf den
Festtag des Herrn Hofprediger Thron
der Herr Prof. die Gondigt gehalten. Der
anwesende Text hand. 2. VII. 4. 9 — 16.
worin diese proposition formiert ward:
Die Evangelien Christi als der Grund alles
was an christlichen Dingen und Einrichtungen
die ganze Gondigt ist von Herrn Numbauer
Hr. Francken, Zeyher, Herr. Lenz (Lust)
Herr. Kreytz und Herr. Hofmann und
Herr. Sadler, unter der Leitung auf feierlich
manier vorgelesen worden. Die
Hofprediger. Herr. Hofmann, außer dem abwesenden
Herr. Hofmann von Linderhof hiesiger
sahen.

3. Nach der Gondigt sprach der Herr Prof.
an Herrn. Pst. Nies aus Wallau und an
Herr. Pst. Wolff aus Rosbach, welchen bey
dem man der Herr Prof. ankunft lassen
lassen. Die haben die Gondigt ganz mit
angeführt.

4. Zur Mittagsmahlzeit ist der Herr Prof.
mit dem Herrn Hofprediger und Herrn
Numbauer nach dem Herrn Amtmann
in Wißbaden gegangen, wo selbst auf
den Herrn Hof. Pst. Gärtner gegen
wärtig gewesen ist. Dieser sagte ei-
nen großen ehm vor die Reformatio-
nen, in welcher wir so mit dem
Herrn Hofmann von Linderhof hiesiger